

# NARRENSPRUCH 2016 AM 11.11.11.11H KÄFIG TURM BERN

Tschou zäme, bienvenue à Bärn,  
so schön sit dir da, das gsehmer gärn,  
aui Bärner Narre, i bi betroffe,  
si hüt i üsi Stadt iche gloffe,  
der Fasnachtsbär isch so berüehrt,  
dass s'ne grad zu Träne rüehrt.

Vorewäg!

Em Bären sis Winterlager hie,  
isch putzt, es isch suber, und wie!  
Dank de Politforum - Lüt, wo hie no si,  
mir hoffe schwär - es blibt derbi!  
Bärn, d'Hauptstadt vor Schwiz,  
het keis Politforum me - das isch doch e Witz!  
En Applous däm Team - wo so viel macht,  
danke öich allne für d'Gastfründschaft.

Ds Stadttheater isch gross u mächtig,  
inne reschtouriert, ganz eifach prächtig,  
für d'Bsuecher jetz de ä volle Gnuss -  
U nüt meh vo Ärger u Verdruss,  
dr Vorhang geit uf, ds Theater faht a,  
für ds Gmüet muess me ab u zue so öppis ha.

D'Zwüschelösing ufem Waisehusplatz,  
isch wieder wäg, u das raz faz,  
zwar isch dä Zäutbou allimal,  
uf däm Platz gar super-maximal,  
mobil, gäbig u im Summer genial!  
Es git Lüt, die hei scho gschribe,  
das Provisorium, das sötti blibe.

Übrigens -

Bir Operette im «weissen Rössel am Wolfgangsee»,  
het me dr Stapi als Schouspieler gseh,  
u ds'Pubikumm, was het das gmacht?  
Das het gstuunet u dr Ranze voll glacht.  
Dir gseht, sogar dr No-Stadt Vather,  
spielt gärn imene richtige Theater,  
obwohl är so Situatione kennt,  
u d' Chind ganz klar bim Name nennt.  
Geit me öppedie in es Theater,  
so spart me im Alltag der Psychiater!

Theater, so ächt wie im Läbe,  
wo allne Bärner so vieli Trömlü gäbe  
finde z'Bärn gäng Ineträsse,  
eineisch mit Velos, de Seckle - das geit ad Kasse,  
aber schliesslech simer e Stadt vo Wält,  
da spielt me gärn - mitem Stürzahler sym Gäld.

Ja, ja, Theater um Theater,  
u nächär e schnurrelige Kater,  
im Grind u im Portemonée -  
null Probelm, bald verbi, s'hets niemer gseh.

Jetzt aber zu üsem Stapi, hüt nomau presänt!  
Wär wird ächt de dr nöi Stadt Bärner Presidänt?  
Oder villedch, das gieng ja ou,  
wählt me diesesmal e Frou?  
Es git vieli, wo Bärn wei regiere,  
u das Amt als Präsi emau probiere,  
e Ufgab, nid ganz eifach, u gäng mit Press,  
das git öppedie ou zünftig Stress,  
ja dr Alex kennt's nach 12 Jährli, wie das geit,  
wenn me eim dured Öppis nache seit.

E chli öppis «zurück geblickt»,  
gäu Alex, üsi Fasnacht het Dy gäng entzückt?

Ar Fasnacht isch är gäng derbi,  
mit viu Fröid, u ganz klar mit echli Wy,  
dass d'Narrezyt Bärns Gasse voll uffüllt,  
se mit soo viel Musig u Schnitzelbänk yhüllt,  
isch für ihn, gäu Alex, i ha rächt,  
e kulturelli Klang- u Farbeprecht.  
Zum letschte mal bisch du der Chef vom Patronat,  
drum hei mir für Dy es Gschänk parat,  
e Narrechappe, es wichtigs Untensil,  
das ghört ganz klar zum Hofnarre Stil.

Alex wird die Kappe aufgesetzt

Die Narrechappe hesch verdient,  
e Hofnarr wo sech der Politik bedient,  
isch immer gfragt, drumm mach so witer,  
ou wenn's zwüschedüre es stürmischs Gwitter,  
vom Himmel abechutet,  
es git e Spruch wo lutet:  
d'Suppe wird nid so heiss gässe,  
we sie chüelet isch scho fascht alls vergässe.

Es Wort, e Geschte e liebe Gruess,  
hie ds Mikrofon, das isch es Muess!

Alex spricht.....

Reto vielleicht auch.....

Dä Würfu da unde, dä isch zum schiesse,  
er trolet, u me cha d'Spannig gniesse,  
wär wird ächt gwinne, ir Präsidentschaftswahl,  
wär cha wähle, dä hett e Qual,

aber mit würfle, isch's bequemer,  
u dä oder die wo chunnt, die- dä- nähmer.  
Wie ächt das wär,  
wenn ufem Würfu üse Bär?

Das zeigt sech de scho gli,  
mir si gspannt, u ar Abstimmig derbi.

Ds Amerika isch baud der Trump ar Spitze,  
dä chunnt bim politisiere schwär id Schwitze,  
d'Hillary, das darf me bim Name nenne,  
hätti das viel besser chönne.  
Der Vorgang geit uf, das Theater wird schriller,  
ds Vouck erwacht u pfelegt e Hiller.

Dr Bär isch müed, är muess scho gähne,  
mir strichle no einisch über sini Mähne,  
de fällt dr Vorhang, u d'Fänschter göh zue,  
mir gönne em Bären si Winterrueh.

Jaberg, 9. November 2016

Elfie Fischer-Scherler